

Keine Aufbruchsstimmung durch Energie-Forum der CDU Borchens

FWB zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien

Nach der Informationsveranstaltung der CDU zu erneuerbaren Energien könnte der Eindruck entstehen, Borchens sei mit seinen Bemühungen bereits ausreichend vertreten und ein weiteres Engagement könnte zu Lasten der Bürger gehen. Dieser Eindruck ist nicht richtig.

Die Energiebilanz Borchens ist wahrlich sehr erfreulich. Borchens ist z. Zt. „Nettoeinspeiser“, d.h. es wird mehr Strom produziert als verbraucht. Momentan liegt die Produktion bei gut 63 Megawatt, bei einem Verbrauch von ca. 40 Megawatt. Dennoch gilt es die regenerativen Potentiale, insbesondere Wind und Sonne, weiter auszubauen. Ansonsten sind die Landes- und Bundespolitischen Klimaschutzziele nicht erreichbar. Auch im Repowering (ersetzen älterer Anlagen durch neue, leistungsfähigere), sehen wir Potentiale, die Sünden der Vergangenheit ausgleichend zu korrigieren.

Zwar werden bestehende Anlagen durch größere und leistungsfähigere ersetzt, aber die Korrekturen des Landschaftsbildes werden durch die deutliche Verringerung der Anzahl umgesetzt. Insbesondere die Fehler in der Standortvergabe könnten so korrigiert werden.

Energiewende ist das Thema eines jeden Einzelnen. Sowohl die Kommune als auch der Bürger ist gefragt sich im Rahmen seiner Möglichkeiten daran zu beteiligen. Hierbei kommt natürlich den Netzbetreibern (im Falle Borchens EON Westfalen Weser) eine zentrale Rolle zu. Sie sind gefordert, den Energiemix aus Biomasse, Windkraft, Photovoltaik und Blockheizkraftwerken (Kraft-Wärme-Kopplung) zu vernünftigen Konditionen ins Energienetz einzuspeisen. Die FWB verfolgt das Ziel den Anteil der nichtregenerativen Energieerzeugung so weit wie möglich zu ersetzen. Die Atomenergie als Zukunftsoption weiter zu verfolgen ist für uns keine Option.